

Guten Tag, Herr Bergmann,

Ihren Leserbrief werden wir nicht veröffentlichen, da der SÜDKURIER kein Forum für Antisemitismus ist.

In Erinnerung an Ihre Gedanken zur Bedeutung des Begriffes „Antisemitismus“ im vergangenen Leserbrief sei hier – aber nur am Rande – angemerkt, dass Unsinn nicht zu Sinn wird, nur weil ihn manche Menschen seit Jahren wiederholen. Seit dem 19. Jahrhundert, genauer seit 1860, ist Antisemitismus ein Synonym für Antijudaismus; bereits 1865 formulierte das preußische Staatslexikon „antisemitisch“ als eine dem „typisch Jüdischen“ entgegengesetzte Haltung. Ich empfehle, sich einmal mit einem Sprachwissenschaftler Ihres Vertrauens über das Thema Sprachnormierung durch die Sprechergruppe bzw. Denotation und Konnotation eines Semantems zu unterhalten. Auch ein Blick in das Wikipedia-Lemma zu „Judenfeindlichkeit“ oder ins „Handbuch Rechtsradikalismus“ (Verlag Leske & Budrich“) sorgen für Erhellung; ebenso wie einer auf die „Antisemitismus-Berichte“ der Bundesregierung.

Zurück zu Ihrem Leserbrief. Die Ausführungen von Erwin Teufel mögen durchaus in vielerlei Hinsicht Anlass zur Widerrede geben. **Doch in Ihrem Widerspruch stellen Sie die Existenz des Staates Israel grundsätzlich in Frage. Das ist antisemitisch, weil es im Kontext von 2013 nur eine gewaltsame Auslöschung des Staates Israel meinen kann.**

Nebenbei bemerkt ist es sehr erhellend, dass Sie **als flammender Verfechter der einseitigen Nakba-Ausstellung**, die ein geschichtliches Ereignis **dem Geschichtszusammenhang entreißt**, so schnell bei der Hand sind, anderen Einseitigkeit vorzuwerfen. Zuerst mir, ich hätte Zitate aus dem Zusammenhang genommen, und nun Erwin Teufel, weil er die Balfourekklärung nicht vollständig zitierte. Doch diese Äußerungen wären selbstverständlich keine Gründe, einen Leserbrief abzulehnen – mit anderen Meinungen oder Kritik, selbst wenn wir sie für überzogen halten, leben wir tagtäglich und veröffentlichen sie auch.

Ein guter Grund diesen Leserbrief abzulehnen ist indes, **dass Sie „Juden“ und das „Jüdische“ pauschal benutzen**. Da möchte ich doch den Satz variieren, den ich Ihrer Meinung nach in meinem Artikel aus dem Zusammenhang gerissen habe: **Alle Juden sind an allem schuld**. Und das ist antisemitisch.

Sie sinnieren über „russische oder amerikanische assimilierte Juden“ und darüber, wer mehr oder weniger Recht hat mit mehr oder weniger **Hebräernachkommenschaft in sich**, dort zu leben. **Das erinnert mich sehr an allzu gut bekannte Abstammungs- und Rassentheorien. An Halb-, Viertel- und Achteljuden und was die nationalsozialistische Arithmetik sonst noch so hergab.**

Ich will hier jetzt nicht darüber spekulieren, **weshalb gerade Deutsche wie Sie sich – getrieben von höchsten Emotionen – in einen Stellvertreterkrieg in Überlingen versteigen**. Anstatt vielleicht hier, fernab des oft schrecklichen Alltags in Israel, in Palästina, nach Ausgleich, nach Frieden zu streben und entsprechende Impulse zu geben. Als ich hörte, wie wütend – **und aggressiv** – Sie in der Bücherei offensichtlich auf Dr. Michael Brunner zugegangen sind, so dass Sie sich ja später wohl sogar entschuldigten, war ich entsetzt, weil es zeigt, welch **flammender Eiferer** Sie sind.

**Im Staat Israel** begingen und begehen Soldaten, radikale Siedler oder Politiker, Likud-Politiker, Unrecht und es gibt Menschenrechtsverletzungen, die es anzuprangern gilt. **Dafür aber in einer unsäglichen Schwarzweißmalerei jeden Juden überall auf der Welt und hier in Überlingen verantwortlich zu machen, ist antisemitisch**. Ich erinnere mich an einen Text von Dieter Hallervorden im neuesten Zeitmagazin, in dem er sich wünscht, „Teile der israelischen Regierung wegen Palästina kritisieren zu dürfen, ohne als Deutscher gleich in den Verdacht zu geraten, Antisemit zu sein“. „Teile ...“ Es sind gerade jene seriösen Kritiker wie der politische Kabarettist, die differenzieren und denen pauschale Rundumschläge so schaden, weil es unmöglich wird, sich mit dem Thema sachlich auseinander zu setzen, **wenn man in den Sog schwarzweiß malender – tatsächlich antisemitischer – Schreierei gerät**.

Mit Blick auf eventuelle zukünftige Leserbriefe verweise ich generell auf die Aussagen in unserem obligatorischen Einblocker.

Mit freundlichen Grüßen

**Martin Baur** SÜDKURIER GmbH, Medienhaus Lokalredaktion Überlingen Leiter der Lokalredaktion Mühlenstraße 8 88662 Überlingen Telefon: +49 (07551) 80 97 72 41 Handy: +49 (0170) 5777 270 Fax: +49 (07551) 80 97 72 91 eMail: <mailto:martin.baur@suedkurier.de> Internet: <http://www.suedkurier-medienhaus.de> <http://www.suedkurier.de>